

IÑAKI BONILLAS
THE ENCYCLOPEDIA OF THE DEAD

Die Galerie Nordenhake präsentiert mit der Ausstellung "Encyclopedia of the Dead" die erste Einzelausstellung des mexikanischen Künstlers Iñaki Bonillas in Berlin. Der Titel der Ausstellung ist dem Titel einer Sammlung von Kurzgeschichten des jugoslawischen Autors Danilo Kiš entliehen. Auch die Arbeitsmethode des Autors hat Bonillas übernommen, und beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit der unscharfen Grenze zwischen imaginierter und wirklicher Realität eines historischen Dokumentes wie z.B. einer Fotografie. Der Künstler wirft damit die Frage auf, ob nicht die Fiktion einen erweiterten Zugang zur Wahrheit ermöglicht, welche dem historischen Dokument an sich nicht zur Verfügung steht.

Während Bonillas in seinen vorherigen Arbeiten vor allem mit einer historischen Quelle – dem fotografischen Archiv seines Großvaters – gearbeitet hat, nutzt der Künstler in seinen neueren Arbeiten verschiedenartige Quellen. Die Ausstellung umfasst fünf multi-mediale Installationen, die jeweils einer von fünf toten Persönlichkeiten gewidmet sind. Diese Charaktere – ob fiktiv oder real – wurden von Bonillas ausgewählt, da jeder von ihnen auf irgendeine Art und Weise versuchte eine Verbindung mit den Lebenden aufrecht zu erhalten. Paradoxe Weise wurden sie erst durch ihren Tod zu dem, was sie uns jetzt bedeuten.

In der ersten Installation rekonstruiert Bonillas die mögliche Bibliothek der Hauptfigur des Romans des brasilianischen Autors Machado de Assis Postume Erinnerungen des Brás Cubas aus dem Jahr 1880. In dieser fiktiven Erzählung schreibt der Protagonist Brás Cubas seine Memoiren nach seinem Ableben und konstruiert mithilfe von Zitaten aus Texten anderer Autoren ein genaues Selbstportrait. In die Holzstruktur, welche die Bände der Bibliothek beherbergt, ist eine Sound-Installation integriert, die einen Eindruck von den letzten bewussten Momenten des sterbenden Cubas gibt. In der Farbe Schwarz, die die Installation beherrscht, findet die geheimnisvolle Sicht aus einer anderen Dimension ihren ästhetischen Widerhall. Im absoluten farblichen Kontrast dazu war die Farbe Weiß in den letzten Lebenstagen von Captain Lawrence Oates, einem der fünf Mitglieder der tragischen britischen Antarktis Expedition im Jahr 1912 überpräsent. Die Oates gewidmete Installation besteht aus drei unterschiedlichen Typen von Arbeiten, die sowohl seine persönliche Sicht wie auch die allgemeine historische Wahrnehmung des Südpols im Laufe der Geschichte reflektieren. In Bonillas Rekonstruktion der legendären Figur des Rodrigo Diaz de Vira, El Cid Campeador sind Mythologie und Popkultur ironisch miteinander verflochten. Das vielschichtige Projekt des Künstlers beinhaltet außerdem zwei weitere Arbeiten. Eine ist dem Geist von Hamlets Vater gewidmet und eine zweite kreist um einen anderen geheimnisvollen – möglicherweise autobiografischen – Charakter, den Charles Darwin in seinem Tagebuch beschrieb. Bonillas nutzt eine quasi-wissenschaftliche Herangehensweise des Sammelns und Klassifizierens und erschafft so ein komplexes System, dessen illusorische Objektivität anhand der konkreten Details abrupt in sich zusammenfällt.

Parallel zur dieser Ausstellung in der Galerie Nordenhake zeigt der Künstler die Ausstellung The Eyes in der Galerie Niels Borch Jensen im gleichen Gebäude <http://www.berlin-kopenhagen.de/>.

Iñaki Bonillas wurde 1981 in Mexiko Stadt geboren wo er heute auch lebt und arbeitet. Seine Arbeiten waren in diesem Jahr Teil der 30. Sao Paulo Biennale und 2003 auf der 50. Biennale in Venedig als Teil des Projektes "Utopia Station", kuratiert von Molly Nesbit, Hans-Ulrich Obrist und Rirkrit Tiravanija zu sehen.

2012 wurden seine Arbeiten außerdem in der Einzelausstellung "J.R. Plaza Archive" am Institut de Cultura de Barcelona gezeigt. Weitere Einzelausstellungen wurden bei Hermes und der Pfau in Stuttgart (2010) und bei Matadero Madrid (2007) gezeigt. Darüberhinaus waren Bonillas' Arbeiten Teil von verschiedenen Gruppenausstellungen, wie im Museo de Arte Moderno in Mexiko Stadt, im Museum of Contemporary Art San Diego und im Frac Lorraine, Metz (2011), im Musac Leon (2010), im Macba Barcelona; in der Malmö Konsthall; der Fundacion Jumex, Mexico City; dem Museum für Gegenwartkunst, Basel, am Centro Gallego de Arte Contemporaneo, Santiago de Compostela (2009), im Reina Sofia, Madrid (2005) und im MuHKA Antwerpen (2003).

Ausstellungsdauer: September 15 – Oktober 27 2012

Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 11:00 – 18:00

Bitte kontaktieren Sie die Galerie für weitere Informationen und Pressebilder

ARTISTS: CHRISTIAN ANDERSSON MIROSLAW BALKA ANN BÖTTCHER GERARD BYRNE JOHN COPLANS JONAS DAHLBERG ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRIDFINNSSON ANTONY GORMLEY FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG EVA LÖFDAHL MEUSER ESKO MÄNNIKKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT FLORIAN SLOTAWA LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL ALAN UGLOW GÜNTER UMBERG MAGNUS WALLIN RÉMY ZAUGG